

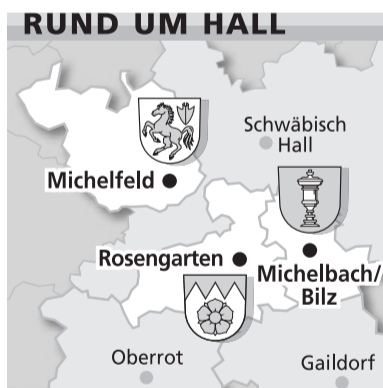


**Braunsbach plant Gewerbegebiet**

**Braunsbach.** Der Gemeinderat Braunsbach tagt am heutigen Mittwoch, 26. Januar, ab 19 Uhr im Ratsaal der Burgenlandhalle. Nach der Bürgerfragestunde geht es um die Landtagswahl im März (Bildung der Wahlbezirke; Festlegung der Wahlvorstände). Der Kultur- und Nutzungsplan 2011 wird vorgestellt, die Ergänzungssatzung Elzhausen Nordwest aufgestellt. Die Gemeinderäte diskutieren den Bebauungsplan „Gewerbegebiet Breite“ und den Ausbau des Ziegelwegs und Tiefen Wegs in Zottishofen. Auch private Baugesuche werden diskutiert. Unter dem Punkt Bekanntgaben und Verschiedenes geht es um die interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinden Braunsbach und Untermünkheim, um die Annahme von Spenden, um das Bebauungsplanverfahren „Schmerachau“ in Ilshofen um Anträge auf Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock sowie um einen Termin für eine Klausurtagung.

**Ford prallt gegen Absperstangen**

**Kupferzell.** Auf dem Gemeindeverbindungssteg von Hesselbronn nach Kupferzell unterlief einer 48-jährigen Fordfahrerin am Montag gegen 9 Uhr ein Fahrfehler. In einer Linkskurve geriet sie aufs Bankett und kam beim Gegenlenken von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug prallte gegen zwei Absperstangen eines Fahrradweges, die dabei verbogen wurden. Die Polizei beziffert den Schaden auf 3000 Euro.



**Neujahrsempfang in Michelfeld**

**Michelfeld.** Bürgermeister Wolfgang Binnig lädt Michelfelder zum Bürgerempfang der Gemeinde ein. Der Empfang findet am Sonntag, 30. Januar, 16 Uhr, in der Steinackerhalle statt. Einlass ist ab 15.30 Uhr, offizieller Beginn ab 16 Uhr. Neubürger werden begrüßt und Wolfgang Binnig wird die Vorhaben im neuen Jahr vorstellen. Dabei werden auch die Blutspender der Gemeinde geehrt.

**Fitness-Gymnastik für Männer**

**Michelfeld.** Der TTC Gnadental bietet einen Fitness-Gymnastik-Kurs für Männer an. Bei dem Kurs sollen die Teilnehmer ihre Beweglichkeit, Balance und Dehnungsfähigkeit erhalten und verbessern. Die Gymnastik findet immer mittwochs zwischen 20.30 und 21.30 Uhr im Bürgerhaus Gnadental statt. Anmeldungen nimmt Franz Feger entgegen, Telefon (0791) 710 10.

**Alte Hühner – große Eier**

Kinder lernen auf dem Bioland-Hof Engelhardt viel Interessantes

**Spannendes zum Thema Eier erleben zwölf Kinder bei einem Kurs der Evangelischen Erwachsenenbildung: Auf dem Bioland-Hof Engelhardt in Schönenberg füttern sie Hühner und sortieren Eier.**

CORINNA JANSSEN

**Untermünkheim.** Wie werden Biohühner gehalten und was fressen sie? Wo kommen die Eier her? Warum legen Hühner unterschiedlich große Eier? Fragen, auf die neugierige Kinder von Bio-Bäuerin Ulrike Engelhardt Antworten erhalten. Ihr ist es wichtig, Kinder für „Gesunde Lebensmittel“ zu sensibilisieren.

Im Freilaufgehege wuselt es. Jonas Engelhardt hat einen Schubkarren Gemüse hereingeschoben. Die 700 Hühner haben das sofort spitz bekommen: Aus dem Stallinnern rennen sie gackernd heraus – an den Kindern stören sie sich nicht. Die finden das lustig und kichern vergnügt. Amelie nimmt eine Karotte in die Hand und hält sie den Hühnern hin. Ruckzuck ist das Gemüse weg. Keine Scheu zeigen die lebhaften Tiere vor der Hofhündin Bessy, die in dem Gedränge Platz genommen hat. „Die Hühner müssen beschäftigt werden, sonst rupfen sie sich Federn aus. Einmal am Tag bekommen sie deshalb frisches Gemüse“, informiert Engelhardt.

Im Ziegenstall leben Flipp und Walli, zwei Zwerghühner. „Die werden nicht geschlachtet. Das sind unsere Haushühner“, erzählt die Bäuerin. Liebevoll nimmt sie den Hahn auf den Arm. Der lässt sich das geduldig gefallen. Am Flügel zeigt sie, wie das Haarkleid aufgebaut ist.

Es geht in die Eierkammer. Das Förderband beginnt zu laufen. Die Kinder beobachten, wie die Eier aus dem Hühnerstall transportiert werden. Über eine weitere Maschine werden die Eier der Größe nach sortiert. „Schaut mal, was das für ein großes Ei ist.“ Die Kinder staunen



Der Größe nach werden die Eier von der Maschine sortiert. Ulrike Engelhardt erklärt den staunenden Kindern wie das funktioniert. Weitere Bilder in der HT-Bildergalerie auf [www.hallertagblatt.de](http://www.hallertagblatt.de) Foto: Janßen

über das Exemplar, das fast so groß ist wie ein Gänseei. „Die alten Hühner legen die großen Eier. Kommen junge Hühner, haben wir viele Eier in der Größe S“, erzählt Ulrike Engelhardt und nimmt ein kleines Ei zum Vergleich in die andere Hand.

Nun ist helfen angesagt. Fleißig sortieren die Kinder die Eier in die bereit gestellten Schachteln. „Das

machen Kinder total gerne, nur Engelhardts Kinder nicht“, lacht die Bäuerin. Amelie kommt aufgeregt in den Eierraum. „Kann es sein, dass Bessy auch gerne Eier frisst?“, fragt sie. „Eigentlich mag unsere Hündin das Eiweiß nicht, aber wenn sie den Katzen etwas wegschnappen kann, dann frisst sie auch das.“

**Staunen, lachen, singen**

Michelbacher finden bei der Winterfeier ihren Superstar

**Viel Unterhaltung haben die Mitglieder der Abteilungen und der Theatergruppe den Besuchern der beiden Winterfeiern des TSV Michelbach geboten.**

**Michelbach.** Von den jüngsten Turnern bis zu den erfahrenen Fußball-Oldies – sie alle brachten die Gäste zum Staunen, Lachen, und Singen: Die Fußballjugend suchte und fand den Michelbacher Superstar. Die

kleinen Turner wirbelten auf dem Trampolin und dann über den großen Kasten. Eine kampfbereite Judo-Gruppe schickte mit gekonnten Würfen alle auf die Matte. Die Fußballer gewannen Wetten bei „Wetten, dass...“ und die Fußball-Oldies brachten in phantasievollen Kostümen die Glocken von Rom zum Klängen und die Stimmung auf den Höhepunkt. Unterhaltsam auch das Stück, das die Michelbacher Theatergruppe spielte: Wie so mancher

oft mals „Iber d’Zong schtolpert“ heimste viele Lacher ein.

Der TSV Michelbach sei ein Treffpunkt für Generationen, was auch bei den Winterfeiern wieder einmal offensichtlich sei, betont der Vorsitzende Dieter Biermann. Für ein großes Maß an Einsatz, an ehrenamtlicher Tätigkeit, und Treue dem TSV gegenüber wurden zahlreiche Mitglieder von ihm geehrt (*über die Ehrungen mehr in der Samstagsausgabe des HT*).



Ein Wohnzimmer aus den 60-er Jahren, die Handlung zeitlos: In Michelbach bringen die Schauspieler das Stück „Über d’Zong g’schtolpert“ auf die Bühne. Foto: pv

**Schon gehört?**

**B**ürgermeister Christoph Maschke musste wegen eines grippalen Effekts während der jüngsten Untermünkeimer Gemeinderatssitzung zu Hause das Bett hüten. An seinem ehrenamtlichen Stellvertreter Helmut Bleher lag es, den Vorsitz und die Leitung der Zusammenkunft zu übernehmen. Für Bleher, der für seine lockere Herangehensweise und saloppe Sprüche als Gemeinderat bekannt ist, eine Parade-rolle: Ein Witzchen hier, ein kleineres Wortdebakel da – so kann eine öde Sitzung durchaus unterhaltsam werden. Seine Protokollführerin rief er beispielsweise am Ende eines Tagesordnungspunktes auf: „Das war jetzt alles kein gutes Deutsch, aber Sie formulieren das im Protokoll jetzt so, dass es nicht auffällt.“ Dass die Computer im Rathaus langsamer arbeiten als es die Mitarbeiter dort gerne hätten, kommt bei heiterer Stimmung da ganz gelegen. „Wenn die Leute schon schnell arbeiten wollen, dann müssen wir das doch unterstützen“, meint ein lächelnder Bleher und empfiehlt den Gemeinderäten den Antrag für neue Kabel, die zwischen 10000 und 15000 Euro kosten, zu unterstützen. Noch mehrmals fällt in der Sitzung die Anmerkung, dass jetzt alles schneller gehen würde, gebe es denn schon neue Leitungen im Rathaus. Übrigens: Bürgermeister Maschke ist mittlerweile wieder im Rathaus, dafür hat er seinen Kämmerer Daniel Sommer, der bereits bei der Sitzung schon kräftig hustete, an seinen Viren teilhaben lassen. Jetzt hütet dieser das Bett. Gute Besserung! Oliver Färber

**Veraltetes Foto zur neuen Kooperation**

**Braunsbach.** Der Bericht über die Kooperation der Kirchengemeinden in Braunsbach in der gestrigen Ausgabe ist versehentlich mit einem veraltetem Foto illustriert worden. Das Bild stammte von der Gemeindevisitation im Sommer. Das richtige Foto vom Wochenende wird am Samstag veröffentlicht.

**Wie Frauen auf häusliche Gewalt reagieren können**

**Bei den Landfrauen Rosengarten wird am Mittwoch, 2. Februar, die Arbeit des Frauen- und Kinderschutzhouses in Schwäbisch Hall vorgestellt.**

**Rosengarten.** Für manche Frauen ist Gewalt in der Partnerschaft alltäglich. Sowohl in Deutschland als auch in der ganzen Welt birgt das eigene Heim das höchste Gewaltisiko für Frauen, schreiben die Landfrauen in einer Pressemitteilung: Wer ein Opfer häuslicher Gewalt wird, braucht besonderen Schutz. Denn wer in der Familie oder Partnerschaft geschlagen und gedemütigt wird, empfindet seine Situation oftmals als ausweglos. In solchen Fällen den betroffenen Frauen und ihren Kindern Schutz, Beratung und Unterstützung zu geben, ist seit 25 Jahren die Aufgabe des Frauen- und Kinderschutzhouses in Schwäbisch Hall. Dessen Leiterin, Gabriele Allmendinger-Schaal, wird einen praxisorientierten Überblick über die Arbeit der Einrichtung geben. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung ist am Mittwoch, 2. Februar, um 20 Uhr im Vereinsraum der Landfrauen im Dorfgemeinschaftshaus in Uttenhofen. Er wird im Auftrag des Bildungs- und Sozialwerks des Landfrauenverbandes Württemberg-Baden gehalten. Die Veranstaltung ist öffentlich, Gäste willkommen.